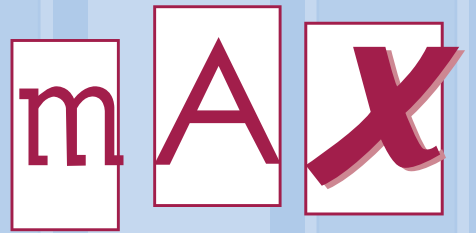


...gemeinsam



Mitteilungen der mAX Wohnungsgenossenschaft e.G. • Ausgabe 71 (Juli 2011)



„Vielen Dank!“

An unsere aktiven Mitgestalter: Ingrid und Manfred Schlöttge, Heike Schmidt, André Hoffmann, Marlies Wagner, Monika Mollier, Heidrun und Jörg Kaschel, Klaus-Peter Rohde, Renate Hoppe.



Wir nutzen heute die erste Seite dieser Ausgabe, um den Siedlungsausschuss der mAX in seiner jetzigen Zusammensetzung vorzustellen und ein großes Dankeschön auszusprechen. Gegenwärtig gestalten 10 Mitglieder ehrenamtlich die Entwicklung der Genossenschaft mit. Sie sind fast immer dabei, wenn es um Veranstaltungen bei der mAX geht: ob beim Osterbasteln, beim Nachbarschaftstag, beim Betriebsausflug oder in Vorbereitung auf unser Sommerfest. Sie unterstützen durch Vorarbeiten und Teilnahme auch die Präsentation der mAX nach außen. Sie haben viele Kontakte zu Nachbarn und helfen auch mal bei der Lösung so mancher Problems. Wir wünschen allen Ausschussmitgliedern auch für die Zukunft gutes Gelingen und viel Freude am Tun.

Halbzeit bei „mAXimal“ – Sozialer AlltagsService



Schwüles Wetter. Schmerzen, die einen seit Wochen quälen. Man geht nur noch aus dem Haus, wenn es sein muss. So ging es vor einigen Wochen einer älteren Bewohnerin der mAX. Sie rief Frau Arentzen an und lud sie zu sich ein. Im Laufe des Gesprächs erzählte sie, dass sie eine Pflegestufe beantragt habe, diese aber ein paar Tage zuvor abgelehnt worden sei. Frau Arentzen vermittelte daraufhin den Kontakt zum Pflegestützpunkt Reinickendorf und half beim Führen eines Pflege-Tagebuchs zur Begründung des eingelegten Widerspruchs. Ein konkretes Beispiel dafür, wie die lebenspraktische, unkomplizierte und direkte Unterstützung durch mAXimal aussehen kann.

Nach sechs Monaten ist eine erste Zwischenbilanz für den AlltagsService der mAX angebracht. Im Vordergrund

steht der Wunsch der Bewohner nach umfassenden Informationen zu allen Themen rund ums Alter. Vor allem der Bereich „Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“ wird stark nachgefragt. Daneben gab es Fragen zum Schwerbehindertenausweis, zur Grundsicherung im Alter, zur Pflege/ Pflegeversicherung, zum Thema „Testament“ sowie zu Senioren-Sportangeboten. Hier wird deutlich, wie vielfältig die Informationsanliegen sind. Frau Arentzen versucht diesen Wünschen gerecht zu werden und konnte bereits in einigen Fällen ganz konkret beim Ausfüllen von Anträgen sowie bei der Vermittlung zu Beratungsstellen weiterhelfen. Der Wunsch nach lebenspraktischer Alltagsunterstützung (Begleitung, Assistenz etc.) wurde zwar in der Mieterbefragung 2009 von vielen geäußert. Tatsächlich sind die Anfragen bisher jedoch sehr gering.

Daneben starteten die mAXimal-Informationsnachmittage. Am 12. Mai 2011 begann die Reihe mit dem Thema: „Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“. Die Resonanz war groß. In einem Vortrag gab Frau Arentzen einen ausführlichen Überblick. Die Mieter hatten zahlreiche Fragen sowie interessante Anmerkungen und Hinweise aufgrund eigener Erfahrungen. Einige Aspekte dieser komplexen Themen wurden angeregt diskutiert.

Ganz anderer Art waren die „Gemütlichen Runden zum Klönen“ am Freitagnachmittag (Mitte April und Mitte Juni). Dort konnten die Bewohner neue oder alte „Gesichter“ aus mAX



Häusern im kleinen Kreis treffen. Bei der letzten Runde stand vor allem der geplante Gemeinschaftsgarten auf der Bettina-Brache im Gesprächsmittelpunkt. Über die Aktion „Gartenfreunde gesucht – Nachbarschaftsgarten auf der Bettina-Brache“ am Europäischen Nachbarschaftstag Ende Mai wird auch in dieser Zeitung berichtet.

Termine „Bitte vormerken!“

mAXimal- Sozialer AlltagsService lädt zum nächsten **Informationsnachmittag** ein: am **21. Juli 2011** – Thema: **Schwerbehindertenausweis – Mobilitätshilfsdienste**. Auf Fragen wie „Wie beantrage ich einen Schwerbehindertenausweis?“, „Welche Vorteile habe ich mit einem Ausweis?“ „Wo werde ich beraten“ oder „Was ist der Berliner Sonderfahrdienst?“ erhalten Sie Antworten und Hinweise. (Ute Arentzen)



Freizeit

9. April

Tagesfahrt nach Lübeck

Unser Ziel war am 9. April, ein sonniger Frühlingstag, die Marzipanstadt Lübeck. Am berühmten Holstentor angekommen – später nutzten einige unserer Mieter die freie Zeit für eine Besichtigung – betraten wir den alten Stadtkern, um gleich in der Nähe das Marzipanabitur abzulegen. Der Marzipanmeister gab uns unter fachkundiger und witziger Anleitung Tipps wie wir aus einem Stück Rohmarzipan eine mehr oder weniger gelungene Rose formen können. Natürlich haben wir alle die Prüfung bestanden.

Nicht weniger interessant war der angrenzende Verkaufsladen: dort gab es die merkwürdigsten Dinge aus Marzipan zu erwerben – da wurden die Herzen schwach.

Anschließend hatten wir viel Zeit, uns in kleinen Gruppen oder ganz individuell die Altstadt anzusehen, verborgene kleine Gassen zu entdecken, Kirchen zu bestaunen oder am Markt bei einem Kaffee den Frühling zu genießen.

Später trafen wir uns alle am Hafen wieder, um mit einer Barkasse auf der

Trave rund um die Altstadt zu schippern. Es war wieder einmal ein gelungener Ausflug. Das nächste Reiseziel steht auch bereits fest: weitere Informationen bei „Informationen“.



19. April

Osterbasteln

Jedes Jahr lädt die mAX ein paar Tage vor Ostern die Kinder zum Osterbasteln ein. Der Bastelnachmittag mit der anschließenden Suche nach den Schokoladenosterhasen im Gebüsch wird immer beliebter. Dieses Jahr folgten 16 Kinder der Einladung. Mit Eifer und Ausdauer bastelten die Kinder an den Osterkörbchen oder am Schmuck für den Tisch. Engagiert haben sich hier wieder die Frauen vom Siedlungsausschuss. Der schönste Lohn dafür ist die Freude der Kinder beim Basteln und beim Suchen.



27. Mai -

Europäischer Nachbarschaftstag auf der Bettina-Brache

Es war eine tolle Idee, das Fest der Nachbarn mit dem Startschuss für die Umgestaltung des alten Areals der Bettina-von-Arnim-Schule in einen Nachbarschaftsgarten zu verbinden. Eine Initiativgruppe, zu der auch die mAX gehört, bereitete Informationstafeln, Beispielbeete, Pflanzen und ein Quiz vor, um auf diese Weise das Projekt für Nachbarn und Interessenten verständlicher zu machen. Den Erwachsenen wurde erklärt, wie man künftig dort mitmachen kann. Zugleich riefen die Initiatoren die Bewohner auf, ihre Wünsche zu äußern, denn noch sind Details der Flächen und Nutzung beeinflussbar. Auch Mieter der mAX nutzten diese Veranstaltung zur Information. Es waren aber auch viele Kinder da, die sich überraschender Weise für die Beispieldpflanzen und die Setzlinge, die sie erraten mussten, und für den Blumensamen interessier-

ten. Vielleicht können sie ihre Eltern bei der Entscheidung zum Gärtnern im künftigen Nachbarschaftsgarten beeinflussen. Mit fröhlicher Musik und warmen Würstchen wurde das Fest abgerundet. Dann bekamen die Quizsieger ihre Preise: Erdbeerpflanzen, Lavendel und Vogelhäuschen wechselten ihre Besitzer.

Wie geht es mit dem Garten weiter? Das Jahr 2011 steht also noch im Fokus der Planung – im kommenden Frühjahr rücken dann die Bagger an. Wer Fragen und Ideen hat, kann sich gern an die Initiatoren wenden: für die mAX sprechen Sie bitte Frau Seyfarth an (40209970).



17. Juni 2011

Mitgliederversammlung



Am 17. Juni fand die diesjährige Mitgliederversammlung der mAX statt. Eingeladen waren wie immer alle eingetragenen Mitglieder der Genossenschaft. Im Rahmen der Mitgliederversammlung hat der Vorstand den Jahresabschluss vorzulegen. Das geschah in sehr anschaulicher Art und Weise, so dass die Mitglieder gut über die Aktivitäten und den Stand der Ent-

wicklung der mAX informiert wurden. Die Genossenschaft hat sich im Berichtszeitraum weiterhin stabil entwickelt. Der Leerstand liegt deutlich unter einem Prozent. Ein Teil der Instandsetzungsmaßnahmen geht in die Herrichtung von Wohnungen im Zuge der Neuvermietung. Ein anderer Teil geht in die laufende Instandhaltung, die 2010 gegenüber dem Vorjahr etwas



geringer ausfiel. Die Genossenschaft wird auch künftig den eingeschlagenen Weg zwischen Vermietbarkeit, Service und Sparsamkeit im Interesse der Mitglieder und Mieter fortsetzen.

Kabel TV

– analoges Fernsehen bei der mAX weiterhin möglich

Alle Mieter bei der mAX haben kürzlich ein Mieterbrief bekommen, in dem wir ausführlich darstellten, dass das von den Rundfunksendern geplante Aus der analogen TV-Signale über Satellit keine Auswirkungen auf den Fernsehempfang unserer Mieter haben wird. Unser Vertragspartner Kabel Deutschland wird in den nächsten Jahren weiterhin neben dem digitalen auch das analoge Fernsehsignal anbieten. Niemand ist in unserer Wohnanlage gezwungen, ein neues Fernsehgerät zu erwerben: wer mit dem alten Gerät und dem analogen Fernsehen zufrieden ist, braucht auch nichts ändern. Mit der Aufrüstung der Breitbandkabelanlage durch die mAX im Jahre 2007 ist der Empfang digitaler Sender möglich – die Mieter entscheiden selbst, ob sie die neue Technik nutzen wollen. Kabel Deutschland bietet zudem weitere Produkte an wie Fremdsprachenprogramme, Nutzung des Multimediaanschlusses für Internet und Telefonie. Unser Angebot ist universell und deckt jeden Programmwunsch ab, so dass die privaten Satellitenantennen in unserer Wohnanlage überflüssig sind.

Müllschlucker – nun können sie doch bleiben!

Das ist eine gute Nachricht: Das Berliner Abgeordnetenhaus hat am 9. Juni 2011 beschlossen, die Berliner Bauordnung bezüglich der Passage der Müllabwurfanlagen erneut zu ändern. Das strikte Schließungsgebot der Müllabwurfanlagen zum 31.12.2013 ist damit aufgehoben worden. Allerdings formuliert der Gesetzgeber, dass dies nur dann möglich ist, wenn „die abfallrechtlichen Trennpflichten und die brandschutzrechtlichen Belange gewährleistet sind“.

Die mAX hat sich seit der Bekanntgabe der geplanten Schließung – das ist gut 1,5 Jahre her – mit konkreten Argumenten aus unserem Wohnungsbestand dagegen gewehrt. Der Dachverband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen und der Rat der Bürgermeister sind aktiv geworden,

um einen Weiterbetrieb zu prüfen. In den letzten Wochen gab es auch in den Fraktionen des Abgeordnetenhauses Initiativen, die eine nochmalige Änderung der Bauordnung anstrebten, mit dem Ziel, die Abwurfanlagen bei entsprechender Abfalltrennung zu erhalten.

Parallel dazu hatte sich die mAX an unseren Bezirksbürgermeister, Herrn Balzer, mit dem Anliegen gewandt, eine Ausnahmegenehmigung zum Weiterbetrieb der Abwurfanlagen über das einst festgesetzte Datum hinaus zu prüfen. Von dort hatten wir bereits ein positives Signal erhalten. Die Ausnahmegenehmigung wird nun nicht mehr nötig sein. Schön, dass die mAX nun die Anlagen weiter nutzen kann – und das im Interesse vieler unserer, vor allem älteren, Bewohner. ■■■



Gratulation

Herzlichen Glückwunsch!

Im April

Christian C. D. Ludwig, Gisela Reinecke, Jesus Menendez Prados, Thomas Bellmann, Günter Kindiger, Sylwia Hudy, Norbert Becher, Boguslaw Prokopowicz, Hans-Joachim Steinhof, Ralf Brendel, Monika Awizus, Angelika Heins, Dieter Ehlich, Horst Janke, Sepp Eigner, Boban Nikolic, Angelika Breitmann, Ingrid Tege, Peter Tautz, Christa Schimmel, Christa Bendiks, Björn-Kai Frank, Daniela Richter, Gerda Thurow, Stefanie Morgenstern, Benjamin Fabian, Georg Schmelcher, Hans-Jürgen Stahlberg, Wolfgang Reitmann, Stephanie Niemoth, Boris Antonczik, Birsen Sappmaz, Marion Kuscu, Michael Schmidt, Yvonne Bodner, Ilse Meyer, Monika Gresse, Andreas Fischbach, Lars Pausin, Siegmund Hurek, Dorit Sattler, Angelika Winter, Renate Bleich, Willi Schulz, Ingrid Koschützki, Birgit Hertel

Im Mai

Erika Reppel, Carola Blank, Helmut Grabara, Peter Fechner, Jutta Albrecht, Ingrid Munder, Angelina Grimm, Florian Blestel, Zofia Wiecek, Gisela Meyer, Eleonore Boeker, Ingrid Jahnke, Bernd Kolle, Detlev Füllgraf, Udo Renner, Roland Glocker, Thi Thu Ha Phan-Nguyen, Monika Schröder, Edda Kunze, Ingrid Clicqué, Christoph

Guba, Evelyn Schmidt, Ute Freund, Jörg Kaschel, Erwin Hoffmann, Helmut Krüger, Florian Martens, Gennadij Singermann, Erika Schlage, Liane Stangel, Steffen Helle, Martina Hajnal, Marian Brandt, Kurt Schneider, Angela Rulff, Günter Schulze, Monika Iloff, Christa Günther, Ingrid Olbrich, Sabine Neber, Natalia Paprzycka, Martin Kusener, Angelika Nickels, Hannelore Merten, Karin Schulz, Martin Berger, Wolfgang Schulz, Hans-Joachim Braun, Ilona Könnecke, Manfred Vogel, Gerald Erdelbrock, Irmtraud Schulz, Heidemarie Reimann, Manfred Brochhaus, Klaus-Dieter Rochow

Im Juni

Marion Wolf, Helga Brandt, Celal Dogan, Ralf Fechner, Agnieszka Mankowski, Frauke Flinder, Wolfgang Lipke, Otto Huse, Eleonore Kolm, Barbara Szymanski, Manuela Vönöky, Erika Schmidt, Flordeliza Schikora, Konrad Hirtberg, Lilia Kleim, Helga Hermann, Renate Kuchenbecker, Margot Frey, Sabine Ziegler, Dusanka Novak, Katharina Martens, Ronald Linnicke, Gabriele Leßner, Manuela Szücz, Karola Hinkelmann, Christian Lehmann, Michael Buchgert, Agatha Kroll, Dirk Menze, Jennifer Weinzierl, Heike Richter, Ernst Jertz, Ernst-Jürgen Kuke, Klaus Schlanke, Gerda Gabriel, Huu Dung Nguyen, Angela Menendez Prados, Wolf-Dieter Schoß, Tamara Hass, Claudia Fabian, Violanta Zachow, Astrid Mastrangelo, Viola Knittel





Informationen

Kaffeeduft in der Luft...

Seit 2 Jahren ist das, von dem Ehepaar Friesicke geführte, Café Züri eine feste Größe in unserem Kiez. Viele von Ihnen kamen schon auf den Geschmack der verschiedenen "süßen Sünden". Es gibt leckeren Blechkuchen, Torten, italienisches Eis zum schnellen Mitnehmen oder auch zum vor Ort genießen. Außerdem gibt es verschiedene Varianten gegen den Kaffeedurst. Selbst für herzhaftere Snacks, als auch für Bier vom Fass ist gesorgt. Das alles finden Sie direkt gegenüber den Häusern der mAX am Senftenberger Ring 51. Schauen Sie doch mal vorbei und besuchen die beiden gebürtigen Nordberliner in Ihrem Café Züri.

Neuer Hundegarten ganz in der Nähe

Im April eröffneten Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Baustadtrat Martin Lambert in Reinickendorf den vierten Hundegarten – und das Gute daran ist, er ist ganz in der Nähe. Auf ca. 1000 qm wird am Seggeluchbecken ein Parcours mit verschiedenen Hindernissen angeboten, die die Hunde allein oder mit Besitzer absolvieren können. Vielleicht kennt es noch nicht jeder Hundebesitzer, so dass ein nächster Spaziergang dahin sicher eine gute Idee wäre.

Liebe Mieter, bitte nicht ...

... an den Gasleitungen hantieren!!! Setzen Sie sich bei jeder Art von geplanter Veränderung (Herd oder Standort des Herdes) zunächst mit unseren Hausmeistern in Verbindung – die sagen Ihnen was geht und was nicht und wer es ausführen wird.

... Müllsäcke oder Sperrmüll an den Müllraum stellen!!! Mit der Trennung der Abfälle klappt das schon ganz gut – im Zuge des Erhalts der Müllabwurfanlagen rückt die Entsorgung von

Müll und Abfällen noch weiter in den Fokus der Öffentlichkeit. Deshalb wollen wir noch einmal an alle Mieter appellieren, Sperrmüll bitte selbst entsorgen. Tapetenreste gehören nicht in die Papiertonne. Sprechen Sie unbedingt mit den Hausmeistern – die können Ihnen sagen, ob bei kleinem Aufkommen Hilfe durch uns möglich ist oder wohin Sie sich wenden müssen.

Termine „Bitte vormerken!“

- Unser **Sommerfest** findet am **2. Juli statt. Los geht es um 14.00 Uhr** auf der Wiese am mAX-Haus. Viele kulturelle Höhepunkte warten auf die Gäste: Singende Nonnen, Square-Dancer, Tombola. Wer selbst das Tanzbein schwingen will, kann unseren neuen Tanzboden einweihen. Für die Kinder werden verschiedene Spiele angeboten.
- **Kinder in Licht, Luft und Sonne** – mAX unterstützt finanziell erneut das Ferienprojekt: diesmal 11 Tage mit Übernachtung in Saatwinkel vom **4.7. bis 15.7.!**
- **Balkonwettbewerb** der mAX: Im Juli wird die Jury sich wieder alle Balkone ansehen und bewerten. Wir hoffen auf einen guten Endspurt! Die Auswertung verbinden wir wieder mit einem **Kaffeenachmittag** im mAX-Haus, zu dem alle Gewinner eingeladen werden. Der Termin wird der **30. August** um 16.00 Uhr sein.
- Die nächste **mAX-Tagesfahrt** führt uns in den Südosten: Wir wollen nach Radebeul, uns über das Weinanbaugebiet informieren, ein bisschen Wein kosten und auch mit der kleinen Eisenbahn von Radeburg nach Radebeul fahren. Das findet am **10. September** statt: unbedingt Tag frei halten. Näheres erfahren Sie über den Hausaushang.

Wir sind für Sie da:

mAX-Haus
Senftenberger Ring 50 C

Unsere Hausmeister

- **Herr Brendel**
0177 / 52 46 132
- **Herr Simader**
0177 / 24 93 294

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag
8.30 bis 13.00 Uhr
Mittwoch
13.00 bis 18.00 Uhr

Allgemeines:

40 20 99 69 Frau Otto

Vermietung:

40 20 99 70 Frau Seyfarth

Verwaltung:

40 20 99 73 Herr Köhler

Fax:

40 20 99 72

email:

info@max-mv.de

„mAXimal“ sozialer AlltagsService

Frau Arentzen
66 63 02 29 o. 0178 / 31 20 131
Montag 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

www.max-mv.de

Impressum:

Herausgeber:



Wohnungsgenossenschaft eG
Senftenberger Ring 50 C
13435 Berlin
Telefon 030 /40 20 99 70

Layout:

Rank Grafik-Design; Brundorf

Redaktionsschluß:

23. Juli 2011